

Wohnen – ein Grundrecht mit beschränkter Haftung?

housing rights watch / Austria
Heinz Schoibl, 20.5.2010



Informationen über

Helix – Forschung und Beratung
sowie zu meiner Person

finden Sie unter:

www.helixaustria.com

Ich freue mich auf Ihren Besuch!



**Für wohnungslose Menschen
ist eine Staatszielbestimmung
anstelle eines individuell
durchsetzbaren Rechts auf
Wohnen schlicht und einfach
zu wenig!**

Leistbarer Wohnraum ist
Mangelware. Die Zugänge zu
adäquaten Wohnungen sind von
Bundesland zu Bundesland, von
Stadt zu Stadt und von Gemeinde
zu Gemeinde unterschiedlich!

MigrantInnen werden per Gesetz und
Vollzug bei der Vergabe von
geförderten sowie von Gemeinde-
wohnungen benachteiligt

Eigenleistungen für Bau- und Grundkosten schließen in vielen Bundesländern sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen vom Bezug geförderter Mietwohnungen aus

Unter dem geförderten Wohnungsmarkt haben sich Nischen schlechter Substandard- bzw. teurer Wohnversorgung auf dem privaten Wohnungsmarkt für sozial benachteiligte Haushalte entwickelt

In armutspolitischer Hinsicht sowie aus der Sicht der WLH gibt es keine Alternativen zum

- * Ausbau der Wohnbauförderung und dem Erhalt der Wohnungsgemeinnützigkeit
- * Abbau von Zugangshürden und diskriminierenden Vergabebestimmungen
- * Ausbau der Subjektförderung / Wohnbeihilfe

Ungleichheit und strukturelle Benachteiligung auf dem Wohnungsmarkt spiegeln sich in fehlenden Standards für Delogierungsprävention, Wohnungslosenhilfe und Rehabilitation zur nachhaltigen Bewältigung von Wohnungslosigkeit wieder

Effektive WLH benötigt adäquate
Rahmenbedingungen und Ressourcen

- * Bundeswohnungslosenhilfegesetz
- * flächendeckende Prävention
- * Zugang zu leistbarem Wohnraum
(Kontingent und Mitwirkung bei der
Vergabe)

Es gibt viel zu tun!



Ich danke für Ihre / Eure Aufmerksamkeit!